



Bericht

Maximieren Ihrer Dateneinblicke mit KI

Planen Sie Ihren Weg zum Erfolg durch
Erschließen des Potenzials Ihrer Daten

DELL Technologies

SEITE 3

Daten als Alleinstellungsmerkmal

82 % geben an, dass sie im Wettbewerb gut positioniert sind und über eine solide Erfolgsstrategie verfügen, aber

57 % geben zu, dass sie mit der Geschwindigkeit des Wandels kaum Schritt halten können.





SEITE 10

Die Auswirkungen von GenAI

81 % stimmen zu, dass KI und GenAI ihre Branche erheblich verändern werden.

68 % räumen ein zu befürchten, dass GenAI neue Herausforderungen in Bezug auf Sicherheit und Datenschutz mit sich bringt.




Seite 18

Maximieren des Werts Ihrer Daten




PAGE 05

Eine paradoxe Realität

42 % geben an, dass sie bereit sind, den Großteil ihrer Daten in den nächsten 5 Jahren vom Edge abzurufen, aber

67 % können derzeit Daten nicht in Echtzeiteinblicke umwandeln, um Innovationen zu unterstützen.



PAGE 15

Erreichen der Nachhaltigkeitsziele Ihres Unternehmens

79 % sagen, dass sie über eine klare Nachhaltigkeitsroadmap mit definierten Zielen zur Reduzierung ihres CO₂-Fußabdrucks verfügen.

73 % geben zu, dass sie die Hilfe eines Drittanbieterpartners benötigen, um Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.



PAGE 19

Informationen über die Studie

Daten als Alleinstellungsmerkmal

Wir arbeiten in einer unvorhersehbaren, sich schnell verändernden und oft zerrissenen Umgebung. Gleichzeitig sind wir ZeugInnen eines der größten technologischen Fortschritte seit der Geburt des Internets: der generativen künstlichen Intelligenz (GenAI). Außerdem sind wir umgeben von ständig wachsenden Datenbergen in einer oft verteilten Landschaft. Den Wert von Daten ausschöpfen zu können, ist von entscheidender Bedeutung. Aber was nützt es, wenn diese Daten nicht auf einfache Weise abgerufen, verarbeitet und genutzt werden können? Für Unternehmen kann die Nutzung der Fähigkeiten von GenAI den entscheidenden Unterschied ausmachen.

Das Verlangen – und die Forderung –, den Wert dieser Daten maximal auszuschöpfen und Innovationen voranzubringen, ist unersättlich. Wenn KI und GenAI richtig eingesetzt werden, können sie die Rolle und den Wert von Daten grundlegend verändern. Aber da viele Unternehmen turbulente Zeiten durchleben, können nicht alle ihre Fähigkeiten voll ausschöpfen.

Wir bei Dell Technologies sind der Ansicht, dass durch Innovationen und Handeln greifbare, positive Veränderungen erreicht werden können. Und in der sich schnell entwickelnden, verteilten Landschaft von heute werden wirkungsvolle Innovationen mehr denn je benötigt. Aber warum können einige Unternehmen ihre Daten erfolgreich in Erkenntnisse und Aktionen umsetzen, die sinnvolle, bahnbrechende Innovationen voranbringen – und anderen gelingt dies nicht?

Der **Innovation Index** 2023 von Dell Technologies zeigt einen klaren Zusammenhang zwischen erfolgreichen Innovationen und Unternehmen mit einer ausgereiften Datenstrategie. Doch nur 26 % der ITDMs geben an, dass alle Innovationsbemühungen auf Datenerkenntnissen basieren. Unternehmen, die die richtigen Praktiken eingeführt haben, um ihre Daten zur Unterstützung ihrer Strategien zu nutzen, erzielen eher Innovationen.

Neue Erkenntnisse aus unserer aktuellen Studie zu den Katalysatoren von Innovationen, die auf den Antworten von 6.600 IT- und Business-EntscheidungsträgerInnen (ITDMs und BDMs) an 40 Standorten weltweit basieren, zeigen, dass viele Unternehmen Schwierigkeiten haben, ihre Daten zu speichern, zu sammeln und zu schützen. Ganz zu schweigen davon, sie in wertvolle Erkenntnisse umzuwandeln, um die strategische Entscheidungsfindung zu unterstützen und Innovationen voranzubringen.

Fast die Hälfte der EntscheidungsträgerInnen gibt an, dass sich ihr Unternehmen durch die Einführung eines datengesteuerten Ansatzes zur Erfassung und Realisierung von Innovationsprojekten verbessern und so erfolgreiche Innovationen vorantreiben könnte.

“

Wenn es um Business Transformation und Innovationen geht, dreht sich alles um Daten. Diese sind der Treibstoff für Möglichkeiten. Wir beschäftigen uns ständig mit Daten und überlegen, wie wir sie besser nutzen können, um schneller zu den richtigen Antworten zu gelangen, aber das ist oft leichter gesagt als getan. Sie müssen mit der Frage beginnen: „Welches vorrangige Problem kann ich jetzt lösen, um MitarbeiterInnen von Routineaufgaben zu befreien?“ Wenn Sie damit beginnen und Ihre Lösung dann anpassen und iterieren, haben Sie Kreativität in großem Umfang entfesselt.

Jaynene Hapanowicz, CTO & SVP Technology Transformation and Cloud Services, Dell Technologies

”

Um mit den sich ständig weiterentwickelnden Datenvolumen, Technologien und Sicherheitsbedrohungen Schritt zu halten, müssen Unternehmen ihre Infrastruktur modernisieren, damit sie intelligent, flexibel und ausfallsicher wird. Die Studie zeigt jedoch wichtige Herausforderungen in Bezug auf MitarbeiterInnen, Prozesse und Technologien auf, die zuerst angegangen werden müssen.

Daten sind zweifelsohne ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal, um die richtigen Verkaufschancen zu erkennen, darauf zu reagieren und ihren Erfolg nachzuverfolgen. Die Frage ist, wie Sie in den heutigen turbulenten Zeiten Ihre Daten maximal ausschöpfen und reibungsloser Innovationen entwickeln können.

In einer dreiteiligen Reihe untersuchen wir, wie Unternehmen Innovationen zur Förderung der Geschäftsergebnisse entwickeln, was sie hindert und wie sie neue Technologien wie generative KI als Innovationsbeschleuniger zu ihrem Vorteil nutzen können. Nach **Aufbau Ihrer Innovationskraft** ist dieser Bericht der zweite in dieser dreiteiligen Reihe, der sich auf die Maximierung von Datenerkenntnissen konzentriert.

1. Bauen Sie Ihre Innovationskraft auf.

Eine zuverlässige Innovationskraft lässt sich nicht in einem Silo oder mit einer einmaligen Initiative etablieren. Durch den Aufbau einer engen, regelmäßigen und strategischen Partnerschaft zwischen IT und Business können Unternehmen ihre MitarbeiterInnen, Prozesse und Technologien besser aufeinander abstimmen, um Mensch-Maschine-Partnerschaften zu fördern und auf Chancen mit hohem Wirkungsgrad zu reagieren. Im Laufe der Zeit entwickelt sich dies zur Identität des Unternehmens. Und mit GenAI als größtem technologischen Fortschritt seit Jahrzehnten ist das Potenzial, Innovationen in allen Lebensbereichen zu beschleunigen, enorm.

2. Maximieren Sie Ihre Dateneinblicke.

Daten sind ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal, um die richtigen Verkaufschancen zu erkennen, darauf zu reagieren und ihren Erfolg nachzuvollziehen. In der heutigen verteilten Landschaft – und um das GenAI-Potenzial auszuschöpfen – benötigen Sie eine agile, sichere und nachhaltige Infrastruktur vom Edge über den Core bis zur Cloud. So können Sie Daten ordnungsgemäß erfassen, speichern, schützen und jederzeit nutzen, wo auch immer sie sich befinden.

3. Setzen Sie auf Mensch-Maschine-Partnerschaften.

Stellen Sie Ihrer Belegschaft die benötigten Fähigkeiten bereit, um mit dieser schnelllebigen und zunehmend digitalen Welt Schritt zu halten. Dadurch schaffen Sie auch das Vertrauen, dass sie Unklarheiten, Veränderungen und Fehler bewältigen kann. Mit dem Aufkommen von GenAI ist es wichtig, dass klare Richtlinien für deren verantwortungsvolle Nutzung vorhanden sind. Des Weiteren müssen die Kommunikation und kontinuierliches Training sichergestellt sein. Dies ist von größter Bedeutung für eine erfolgreiche Einführung. Um Ihre MitarbeiterInnen dabei zu unterstützen, ein neues Maß an Produktivität zu erreichen, sollten Sie ihnen eine KI-optimierte, intuitive, für die Zusammenarbeit geeignete und sichere Technologie bereitstellen.



Eine paradoxe Realität

Unternehmen sehen sich mit dem zunehmenden Tempo des Wandels in ihren Branchen konfrontiert und wissen, dass sie ihre Daten nutzen müssen, um auf neue Weise innovativ zu sein und so Schritt halten zu können. Ihre Haltung ist jedoch überraschend zuversichtlich. 82 % geben an, dass sie im Wettbewerb gut positioniert sind und über eine solide Erfolgsstrategie verfügen. Diese angebliche Zuversicht steht jedoch im Gegensatz zu einem ausgeprägten Gefühl von Unsicherheit und Herausforderungen. Und das ist nur der Anfang einer Reihe von Paradoxien. **Fast jeder Zweite ist unsicher, was die kurzfristige Zukunft seiner Branche angeht. 57 % geben zu, dass sie Schwierigkeiten haben, mit dem Tempo der Disruption Schritt zu halten.**

Innovationsvorreiter haben Wege gefunden, Innovationen in einem unsicheren, sich schnell verändernden Umfeld erfolgreich voranzutreiben, indem sie den Wert ihrer Daten maximieren, um wirkungsvolle Verkaufschancen zu erkennen und darauf zu reagieren – und zwar sofort und agil.

Das Datenparadoxon

Daten sind sehr leistungsfähig, doch Unternehmen können ihr volles Potenzial nur schwer ausschöpfen.

Unternehmen wissen, dass Daten die digitale Währung für den modernen Handel und ein wichtiges Unterscheidungsmerkmal zur Förderung von Innovationen sind. Die Schwierigkeiten beim Erfassen, Speichern, Schützen und Verarbeiten von Daten über verschiedene Quellen hinweg bringen jedoch Herausforderungen mit sich.

”

Je mehr Daten Sie haben, desto fundierter sollte Ihre Entscheidungsfindung sein, aber genau das ist das Datenparadoxon: Unternehmen sammeln Daten heutzutage schneller, als sie sie nutzen können. Der Weg zu Innovationen hängt gleichermaßen davon ab, dass Mensch und Technologie zusammenkommen, um die Datenvorgabe zu erfüllen: Das eine ohne das andere ist wie ein Kanu ohne Paddel.

Senatorin Sally Eaves, Global Strategic Technology Advisor und CEO Tomorrow's Tech Today

”

Der Umgang mit Daten kann immer komplexer und zeitaufwändiger werden. In der Tat gibt nur 1 von 3 Unternehmen an, dass es derzeit Daten in Echtzeit in Erkenntnisse umwandeln kann. Trotzdem geben mehr als 4 von 10 an, dass sie bereit sind, den Großteil ihrer Daten in den nächsten 5 Jahren vom Edge abzurufen. Daten – und die Nachfrage nach Daten – sind im Überfluss vorhanden und wachsen täglich weiter an. Sie werden jede Sekunde unermüdlich in riesigen Mengen erzeugt, begleitet von Mitarbeiter- und Kundenanforderungen nach Qualität, was die Belastung nur noch erhöht.

Unternehmen erkennen den Wert: Mehr als 80 % stimmen zu, dass sie Verbesserungen vornehmen müssen, um sicherzustellen, dass MitarbeiterInnen schneller auf Daten zugreifen oder diese gemeinsam nutzen können. Zuverlässigkeit und Genauigkeit sind jedoch von größter Bedeutung. Verwertbare Erkenntnisse, die zur Förderung von Innovationen genutzt werden, hängen von wertvollen Daten ab und der Wert von Daten wird weitgehend durch ihre Genauigkeit und Zuverlässigkeit bestimmt. Doch mehr als ein Drittel der Befragten geben an, dass eine der größten Herausforderungen beim Datenmanagement darin besteht, die Genauigkeit, Konsistenz und Zuverlässigkeit von Daten über verschiedene Quellen hinweg sicherzustellen.

Darüber hinaus sagen fast 3 von 10 der Befragten, dass sie nur begrenzten oder gar keinen Zugriff auf die richtigen Daten haben, was sie und/oder ihre KollegInnen daran hindert, Innovationen voranzutreiben. Die „richtigen“ Daten sind hier das Schlüsselwort. Es liegt auf der Hand, dass Unternehmen den Datenzugriff priorisieren müssen, denn nur dann können ihre MitarbeiterInnen wirklich befähigt werden. Bis dahin werden Produktivität, Zusammenarbeit und Unternehmenswachstum gebremst.

Natürlich sind nicht alle Daten gute Daten und Schwierigkeiten bei der Verarbeitung, dem Zugriff auf und der Verarbeitung von genauen Daten wirken sich auf das Innovationspotenzial von Unternehmen aus. Da fast alle Befragten zugeben, dass ihre Unternehmen mit Herausforderungen beim Datenmanagement konfrontiert sind, hat es den Anschein, dass die Probleme und ihre Auswirkungen zunehmen.

Die 5 größten Herausforderungen beim Datenmanagement:

Schutz sensibler Daten (personenbezogene Daten, PII) und des geistigen Eigentums (Intellectual Property, IP) vor Lecks und Bedrohungen

Sicherstellung der Genauigkeit, Konsistenz und Zuverlässigkeit von Daten über verschiedene Quellen hinweg

Integration von Daten aus verschiedenen Systemen, Anwendungen und Formaten zur Schaffung einer einheitlichen Ansicht

Management wachsender Datenmengen und entsprechende Skalierung der Storage-Infrastruktur

Bereitstellung eines zeitnahen und zuverlässigen Datenzugriffs für NutzerInnen und Anwendungen



Das Sicherheitsparadoxon

Unternehmen wissen, wie wichtig die richtige Sicherheit ist, doch viele stehen bei der Implementierung einer ganzheitlichen Strategie vor Herausforderungen.

Angesichts des stetig wachsenden Umfangs und der Raffinesse von Cyberangriffen ist ein erfolgreicher Angriff im digitalen Zeitalter unvermeidlich. Es überrascht nicht, dass Bedenken hinsichtlich Datenschutz und Cybersicherheit derzeit die zweitgrößte Herausforderung für Unternehmen sind, wenn es darum geht, Innovationen erfolgreich voranzubringen. In unserer zunehmend vernetzten Welt sind Cyberbedrohungen zur Norm geworden. **83 % der Unternehmen waren in den letzten 12 Monaten von einem Sicherheitsangriff betroffen.** Während ein ähnlicher Anteil (82 %) angibt, in Lösungen zur Reduzierung der Angriffsfläche ihrer IT-Umgebung zu investieren, sagen drei Viertel der Unternehmen, dass ihre Sicherheitsabläufe hauptsächlich aus Patchmanagement bestehen.

Die 5 häufigsten Sicherheitsangriffe in den letzten 12 Monaten

1. Malware
2. Phishing/Social Engineering
3. Datenschutzverletzung
4. Cloud-Fehlkonfiguration
5. Ransomwareangriffe

Bereitstellungsstrategie für Zero Trust



Das reine Managen von Patches reicht natürlich nicht aus.

Ein ausgereifter Sicherheitsstatus ist entscheidend, um fortschrittlichen Angriffen einen Schritt voraus zu bleiben. Beunruhigenderweise sind 67 % der Unternehmen der Ansicht, dass MitarbeiterInnen IT-Sicherheitsrichtlinien und -praktiken umgehen, weil sie die Effizienz und Produktivität behindern. Ein ähnlicher Prozentsatz stimmt zu, dass Insiderbedrohungen ein großes Problem darstellen. Dazu gehört auch, MitarbeiterInnen die Tools und das Wissen zur Verfügung zu stellen, die sie benötigen, um interne Bedrohungen zu reduzieren.

Sicherheit muss integriert sein. Doch nur 4 von 10 Befragten stimmen voll und ganz zu, dass ihre Unternehmen Wert darauf legen, Technologien oder Anwendungen mit integrierter Sicherheit zu erwerben.

Dies unterstreicht, wie wichtig es ist, dass Unternehmen für ihr Worst-Case-Cyberszenario mit Funktionen planen, die nicht nur vor Bedrohungen schützen, sondern auch Reaktions- und Recovery-Schutzmaßnahmen für den Fall einer Sicherheitsverletzung aufbauen. Es ist zwingend erforderlich, das alte perimeterbasierte Sicherheitsmodell zugunsten der Zero-Trust-Architektur mit dem Motto „Niemals vertrauen, immer überprüfen“ aufzugeben, die den Sicherheitsreifegrad durch kontinuierliche Validierung voranbringt.

StakeholderInnen, einschließlich der IT-Abteilung und MitarbeiterInnen auf Vorstandsebene, halten eine Zero-Trust-Architektur für wichtig. **89 % der Unternehmen verfolgen eine Zero-Trust-Bereitstellungsstrategie**, die meisten befinden sich jedoch noch in der Einführungs- und Implementierungsphase. Unternehmen müssen unbedingt ihre Cybersicherheit und ihren Zero-Trust-Reifegrad voranbringen, um die sich entwickelnde Cyberbedrohungslandschaft zu bekämpfen, ohne Innovationen zu ersticken.

Das IT-Infrastrukturparadoxon

Eine moderne IT-Infrastruktur ist entscheidend für Innovationen, doch viele Unternehmen verfügen über veraltete Infrastrukturen.

Jedes moderne Unternehmen weiß, dass Investitionen in moderne, skalierbare Technologie in der heutigen Zeit unerlässlich sind. Es ist der vorrangige Verbesserungsbereich für Innovationen. Veraltete und übermäßig komplexe Technologieumgebungen gehören jedoch zu den 5 größten Herausforderungen für Innovationen. Unternehmen haben Schwierigkeiten, ihre IT-Infrastrukturen in ihrem Streben nach Innovationen zu nutzen – und der Grund ist eindeutig.

Laut ITDMs verwenden Unternehmen verschiedene Kombinationen aus Public und Private Clouds, um ihre IT-Infrastruktur aufrechtzuerhalten. Die verschiedenen Ansätze bieten zwar wichtige Vorteile, aber die Integration von Private und Public Clouds bringt eine Vielzahl von Hindernissen mit sich. Es gibt technische, betriebliche und sicherheitsbezogene Herausforderungen, die eine sorgfältige Planung, fortlaufende Optimierung und qualifizierte IT-MitarbeiterInnen erfordern, um die Komplexität verschiedener Cloud-Umgebungen effektiv zu bewältigen.

Unternehmen spüren zudem die Probleme und heben die folgenden 5 größten Herausforderungen beim Aufbau einer Multi-Cloud-Strategie zur Unterstützung von Innovationen hervor:

1. Mangel an erforderlichen Kompetenzen in der gesamten Belegschaft
2. Bedenken hinsichtlich unzureichender Sicherheits- oder Governance-Funktionen
3. Fehlendes Budget für eine bedarfsgerechte Skalierung
4. Einführung neuer/ aufkommender Funktionen ohne strategische Gesamtsicht
5. Mangelnde Interoperabilität zwischen Cloud-Plattformen

Trotzdem sind Unternehmen bereit, ihre Multi-Cloud-Umgebungen zu optimieren, um diese Herausforderungen zu bewältigen. Die 5 wichtigsten Verbesserungsbereiche für Multi-Cloud-Umgebungen:

1. Vereinfachung von IT-Umgebungen
2. Verstärkung des Sicherheitsstatus und Minimierung von Risiken
3. Steigerung der betrieblichen Agilität
4. Verbesserung der ökologischen Nachhaltigkeit
5. Förderung von Kosteneinsparungen

Angesichts des ständigen Wandels und der schnellen technologischen Disruption erkennen Unternehmen die entscheidende Rolle, die ihre Daten für ihre Innovationsfähigkeit spielen. Antrieb und Ehrgeiz sind groß. Allerdings haben Unternehmen zugegebenermaßen mit den Herausforderungen in Bezug auf das Sammeln, Speichern, Zugreifen, Schützen und effektive Verarbeiten von Daten zu kämpfen. Da sich die Datenmengen – und die Nachfrage nach Daten – unaufhaltsam vervielfachen, Cybersicherheitsbedrohungen voranschreiten und IT-Infrastrukturen immer komplexer werden, werden die Herausforderungen wahrscheinlich nicht nachlassen. Wie werden sich solche Herausforderungen angesichts technologischer Fortschritte wie generativer KI entwickeln?





Dell und Microsoft pflegen eine langjährige Partnerschaft, die Unternehmen dabei unterstützt, Innovationen in ihrer gesamten IT-Umgebung zu erschließen. In der dynamischen Technologielandschaft ist die Notwendigkeit einer robusten Hybrid-Cloud-Strategie für Unternehmen, die von den transformativen Möglichkeiten der KI profitieren möchten, von entscheidender Bedeutung. Es ist nicht nur eine Option, sondern eine strategische Notwendigkeit, in der sich ständig weiterentwickelnden digitalen Umgebung einen Schritt voraus zu sein.

APEX Cloud Platform for Microsoft Azure wurde gemeinsam mit Microsoft entwickelt, um den On-Premise-Betrieb der Azure Hybrid Cloud zu optimieren und zu erweitern. Die Plattform umfasst skalierbare Intel Xeon™ Prozessoren der 4. Generation und eine von NVIDIA-GPUs unterstützte Hardwareinfrastruktur, die es Unternehmen ermöglicht, Innovationen aus neuen Technologien wie KI zu erschließen. Die umfassenden, schichtenübergreifenden Integrationen zwischen den Schichten der Technologie-Stacks von Dell und Microsoft bieten eine sichere Hybrid-Cloud-Grundlage, auf der Unternehmen neue Technologien nutzen können.

”

Wir freuen uns, gemeinsam mit Dell die Zukunft der Technologie mitzugestalten. Die gemeinsamen Bemühungen um die Einrichtung einer sicheren adaptiven Cloud-Umgebung unterstreichen unser gemeinsames Engagement, Innovationen voranzutreiben und das Potenzial von KI für einen Wettbewerbsvorteil im digitalen Zeitalter zu nutzen.

Bernardo Caldas, Microsoft Corporate VP Azure Core OS & Edge Infrastructure Product Management

”

Die Auswirkungen von GenAI

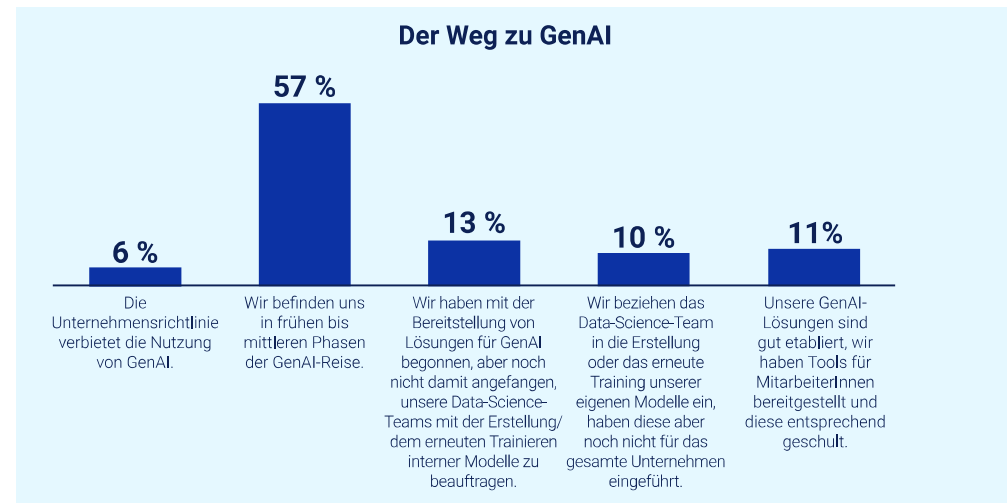
Generative KI (GenAI) gilt als der größte technologische Fortschritt seit der Geburt des Internets. Sie bietet scheinbar endlose Möglichkeiten und vergrößert gleichzeitig die oben genannten Herausforderungen in Bezug auf Daten, Sicherheit und IT-Infrastruktur. Trotzdem scheinen Unternehmen optimistisch zu sein – und das zu Recht: **81 % stimmen zu, dass KI und GenAI ihre Branche erheblich verändern werden.**

Die transformative Kraft von GenAI hat das Potenzial, weit über die Branchenebene hinauszugehen und einzelne Unternehmen zu revolutionieren – und EntscheidungsträgerInnen wissen das. Tatsächlich betrachten sie den Einsatz von KI/GenAI zur Transformation ihres Unternehmens als eines ihrer wichtigsten Innovationsziele für 2024 – eine Überzeugung, die eher von ITDMs als von BDMs geteilt wird. Kosteneinsparungen, die Zukunftssicherheit des Unternehmens und die Steigerung des Umsatzes gehören ebenfalls zu den wichtigsten Zielen, die alle zum Teil durch das ungenutzte Potenzial von GenAI erreicht werden könnten.

Rund die Hälfte der Befragten glaubt, dass die Technologie ihrem Unternehmen signifikante oder transformative Produktivitätssteigerungen, IT-Sicherheit und die Rationalisierung von Prozessen ermöglichen könnte. Entscheidend ist jedoch, dass diese Vorteile nicht auf einen einzelnen Geschäftsbereich beschränkt sind. Bei richtiger Anwendung wären sie im gesamten Unternehmen nutzbar.

Angesichts der Herausforderungen, mit denen Unternehmen in Bezug auf ihre IT-Infrastruktur und ihren Sicherheitsstatus konfrontiert sind, ist es vielleicht keine Überraschung, dass die Befragten der Meinung sind, den Druck mithilfe von GenAI verringern zu können. Tatsächlich denken 39 %, dass die Technologie zuerst zur Rationalisierung des IT-Betriebs eingesetzt werden sollte, während 36 % dasselbe für die Stärkung des Sicherheitsstatus sagen.

Da sich die Landschaft verändert, ist es jetzt nicht an der Zeit, selbstgefällig zu werden, sondern Strategien zu implementieren, die diese innovativen Technologien einbeziehen, damit Unternehmen glänzen können. Viele Unternehmen sind bereits auf dem Weg zu GenAI, aber mehr als die Hälfte befindet sich noch in den frühen bis mittleren Phasen – die von einer noch fehlenden Strategie über die Pilotprojektphase bis hin zu einer noch ausstehenden Bereitstellung von Lösungen reichen. Zur Finanzierung dieser neuen Bestrebungen tendieren Unternehmen am ehesten dazu, ihr vorhandenes IT-Budget zur Priorisierung von KI-Projekten zu verwenden, während fast jedes dritte Unternehmen ein dediziertes Budget für KI-Projekte einplanen wird.



Was also hält Unternehmen zurück oder bremst sie aus?

Die Herausforderung von GenAI

Wie bei jeder neuen Technologie – auch wenn diese eine bahnbrechende Neuerung zu sein scheint – ist die Einführung von GenAI kein einfaches Unterfangen ohne Herausforderungen. Die Einführung und Integration einer neuen Funktion in eine bestehende Umgebung ist mit Risiken und Unsicherheiten verbunden, sowohl in Bezug auf den Betrieb als auch auf die Daten.

EntscheidungsträgerInnen geben an, dass ihr größtes betriebliches Risiko Sicherheit ist, gefolgt von Bedenken hinsichtlich Voreingenommenheit und ethischer Verantwortung, mangelnder Entwicklungs- und Integrationserfahrung, neuen Vorschriften und natürlich Kosten.

Datenbezogene Bedenken bei GenAI sind möglicherweise sogar noch akuter, da sie an die Nutzung einer ausgereiften Datenmanagementstrategie gebunden sind, die selbst eine sich schnell verändernde Disziplin ist. 94 % der Befragten rechnen mit Rückschlägen beim Identifizieren, Aufbereiten, Tagging, Speichern, Zugreifen auf und Umwandeln von Daten in Erkenntnisse, die alle für erfolgreiche KI-/GenAI-Anwendungsfälle von größter Bedeutung sind.

Die 5 wichtigsten genannten Datenherausforderungen:

1. Gewährleistung von Datenschutz/-sicherheit (Schutz vor Datenlecks/Verlust des geistigen Eigentums)
2. Eingeschränkte Datenverfügbarkeit/-transparenz (d. h. es ist nicht möglich, mehrere/alle Datenquellen quellen- und personenübergreifend in der gesamten Lieferkette zu nutzen)
3. Mangel an internem Fachwissen in den Bereichen Data Science und KI
4. Umgang mit sensiblen oder privaten Daten in Übereinstimmung mit den Vorschriften
5. Umgang mit unordentlichen oder unvollständigen Daten, die bereinigt und aufbereitet werden müssen

Es überrascht nicht, dass die größten identifizierten betrieblichen und datenbezogenen Herausforderungen sicherheitsbezogen sind. **68 % der Unternehmen räumen ein zu befürchten, dass GenAI neue Herausforderungen in Bezug auf Sicherheit und Datenschutz mit sich bringt.**

Da GenAI Systeme umfasst, die in der Lage sind, Wissen über eine breite Palette von Aufgaben hinweg zu verstehen, zu erlernen, anzupassen und umzusetzen, ermöglichen diese leistungsstarken Funktionen es GenAI leider auch, neue Sicherheitslücken in einem beispiellosen Tempo zu erkennen. Damit kann sich Malware in Echtzeit anpassen und weiterentwickeln, was die Fähigkeiten von BedrohungsakteurInnen steigert. GenAI-Systeme könnten zum Ziel feindlicher Angriffe werden und ihre Funktionen können für bösartige Zwecke genutzt werden, wenn sie nicht angemessen gesichert sind. Der ordnungsgemäße Schutz dieser Umgebungen beginnt mit der Implementierung vertrauenswürdiger Geräte und einer vertrauenswürdigen Infrastruktur, die über strenge Zugriffskontrollmaßnahmen verfügen, um einen unbefugten Zugriff und potenziellen Missbrauch des Systems zu verhindern.

Da GenAI-Systeme für das Lernen und die Entscheidungsfindung auf große Datenmengen angewiesen sind, ist es außerdem von entscheidender Bedeutung, den Schutz und die Integrität dieser Daten sicherzustellen. Unternehmen sind sich dessen bewusst: **82 % stimmen zu, dass Daten das Alleinstellungsmerkmal sind und dass ihre GenAI-Strategie die Nutzung und den Schutz dieser Daten beinhalten muss.** Um die Sicherheit der Daten zu gewährleisten, müssen Funktionen wie Datenklassifizierung, Verschlüsselung, sicherer Daten-Storage, Data Protection und Übertragungstechniken vorhanden sein. Um die Voreingenommenheit abzubauen, sind regelmäßige Audits, Techniken zur Reduzierung der Voreingenommenheit und ethische Richtlinien erforderlich.

Wie zu erwarten, machen sich 68 % Sorgen wegen der Natur des geschlossenen Systems von KI, des Potenzials für Voreingenommenheit, des Verstoßes gegen das Urheberrecht bei geistigem Eigentum und anderer Risiken, die sie nicht verstehen. Eine der wichtigsten Empfehlungen für eine verantwortungsvolle Nutzung von GenAI besteht darin, sicherzustellen, dass KI-Tools die Erwartungen der NutzerInnen an Datenschutz und Sicherheit respektieren. Dieses Bewusstsein ist wertvoll und wird der Schlüssel auf dem Weg zur Transformation durch GenAI sein.

All das deutet darauf hin, dass GenAI das Potenzial hat, eine große Bedrohung für unsere digitalen Welten zu sein. Es ist jedoch nicht alles Schwarzmalerei.

Der Ruf nach Regulierungen

Wenn es um KI-Richtlinien und Nutzerinteraktion geht, ist überlegtes Denken gefragt, denn 82 % sagen, dass KundInnen/BürgerInnen Transparenz bei der Nutzung von GenAI verlangen werden. Außerdem stimmen 77 % der Befragten zu, dass das Unternehmen – nicht die Maschine, die NutzerInnen oder die Öffentlichkeit – für jedwede Fehlfunktion oder unerwünschte Verhaltensweise der KI verantwortlich ist. Der Ruf nach Regulierungen ist groß: 83 % stimmen zu, dass die Einführung von Regulierungen für KI gerade jetzt wichtig ist, um das Potenzial der KI für kommende Generationen zu maximieren. Und es gilt, keine Zeit zu verlieren: 74 % sind bereit, ihre eigene GenAI-Governance einzuführen, anstatt auf staatliche Vorschriften zu warten.

Die Chance für GenAI und Daten

Es mag verständliche Bedenken in Bezug auf GenAI geben, insbesondere wenn es darum geht, die Kontrolle über Ihre Daten zu behalten. **Fast 3 von 4 Unternehmen stimmen zu, dass ihre Daten und ihr geistiges Eigentum zu wertvoll sind, um sie in einem GenAI-Tool abzulegen, auf das Dritte Zugriff haben könnten.** Aus diesem Grund ist zu erwarten, dass 78 % der ITDMs bei der Entscheidung, wie GenAI für ihr Unternehmen eingesetzt werden soll, ein On-Premise- oder hybrides Modell bevorzugen. Tatsächlich nutzen 75 % der Unternehmen, die noch am Anfang stehen, eher Private-Cloud-/On-Premise-Lösungen als Public-Cloud-Anbieter, um sicherzustellen, dass GenAI-Anwendungen ordnungsgemäß gesichert und die von ihnen verarbeiteten Daten geschützt sind.

Der Wert Ihrer GenAI-Modelle wird stark von den Daten beeinflusst, die ihnen zur Verfügung gestellt werden. Mit guten Daten können Sie alles erschließen, was die Zukunft bringt. Datenqualität, -schutz und -verfügbarkeit sind die wichtigsten Kriterien, die Unternehmen bei der Optimierung ihrer Daten für GenAI berücksichtigen. **79 % stimmen zu, dass die Beibehaltung der Kontrolle über ihre Daten durch die Bereitstellung von KI in ihren On-Premise-Daten mehr Wert für ihre Unternehmen schafft, da sie die Daten kontrollieren, die Daten aktuell sind und sie sicher darauf zugreifen können.** Diese Vorteile können dazu beitragen, GenAI-Ergebnisse zu optimieren, indem riesige Datensätze in großem Maßstab analysiert, die Entscheidungsfindung verbessert und Bereiche mit Innovationspotenzial identifiziert werden.

Unternehmen spüren das Versprechen von GenAI. Mehr als drei Viertel sind zuversichtlich, dass sie eine GenAI-Lösung entwerfen können, um bestimmte Echtzeitanforderungen zu erfüllen und den Sog der Datenlast in monolithischen Sprachmodellen zu vermeiden. Die Versprechen sind immens. Unternehmen suchen nach diesen Möglichkeiten und wünschen sich Partner, die ihnen dabei helfen, sie zu erreichen.

Die 5 wichtigsten GenAI-Anforderungen an einen Technologiepartner:

1. Services, die Beratung sowie Unterstützung beim Implementieren, Training und Skalieren von KI für meine Daten umfassen, um die Effizienz und Betriebsabläufe zu verbessern
2. Die richtige Infrastruktur, die GenAI-Technologien unabhängig vom aktuellen Stand unserer KI-Initiative unterstützen kann
3. GenAI-fähige Geräte mit Compute, Arbeitsspeicher und Storage für die umfangreiche KI-Entwicklung und -Bereitstellung
4. Effektive Data Governance und sichere Zugriffskontrollen
5. Neueste Hardware und Software, die die für alltägliche Prozesse erforderliche Automatisierung ermöglicht

Die Chance für GenAI und Sicherheit

Im Allgemeinen wird künstliche Intelligenz im Bereich der Cybersicherheit bereits mit großem Erfolg eingesetzt, z. B. durch vorausschauende Analysen, Echtzeiterkennung, Bedrohungsmodellierung und Sicherheitslückenbewertung, die die Sicherheitseffizienz verbessern. Jetzt eröffnet GenAI neue Wege zum Schutz von Unternehmen in einer sich ständig weiterentwickelnden Bedrohungslandschaft und ist damit der nächste wichtige Verbündete in der Cybersicherheit.

82 % der Unternehmen stimmen zu, dass Daten das Alleinstellungsmerkmal sind und dass ihre GenAI-Strategie die Nutzung und den Schutz dieser Daten beinhalten muss.

Unternehmen sind optimistisch, dass die Funktionen von GenAI ihre Sicherheitsstrategie unterstützen können. Fast alle ITDMs sind der Meinung, dass GenAI in der IT-Sicherheit eingesetzt werden könnte, um ihren Sicherheitsstatus zu optimieren und/oder zu verbessern. Tatsächlich prognostizieren EntscheidungsträgerInnen, dass vorrangig die folgenden GenAI-Anwendungsfälle aufkommen werden, um den Sicherheitsstatus ihres Unternehmens zu optimieren und/oder zu verbessern:

01

Verbesserung der Effizienz der Bedrohungserkennung und -abwehr (Erkennung von Anomalien im Netzwerkverkehr oder in Datenmustern, ungewöhnliches Nutzerverhalten oder verdächtige E-Mail-Inhalte, schnellere Identifikation von Bedrohungen wie Malware, Phishingversuche, Insiderangriffe usw.)

02

Unterstützung bei der Entwicklung von Sicherheitsrichtlinien (Optimierung der Mikrosegmentierung, rollenbasierte Zugriffsbestimmungen, Automatisierung der Risikoanalyse usw.)

03

Entwicklung personalisierter Schulungen zum Sicherheitsbewusstsein für MitarbeiterInnen basierend auf ihrer Rolle, ihrem bisherigen Verhalten und häufigen Bedrohungen, denen sie möglicherweise ausgesetzt sind



Es steht außer Frage, dass GenAI Unternehmen dabei helfen kann, ihre Innovations- und Sicherheitsziele zu erreichen. Abgesehen davon ist sie ein zweischneidiges Schwert. Einerseits bringt sie neue Herausforderungen mit sich, die Unternehmen dazu zwingen, ihre Cybersicherheitsstrategien zu überdenken und weiterzuentwickeln. Andererseits verspricht GenAI eine verbesserte Erkennung von und Reaktion auf Bedrohungen sowie vorausschauende Funktionen und Betriebseffizienz.

Darüber hinaus kann die GenAI-Technologie neue und einfachere Möglichkeiten für Sicherheitspersonal schaffen, mit Netzwerken zu interagieren und Bedrohungen zu identifizieren. Dadurch können Unternehmen die Lücke bei Sicherheitskompetenzen schließen, indem sie SicherheitsmitarbeiterInnen mehr Zeit geben, sich auf strategischere und komplexere Aufgaben zu konzentrieren. Möglicherweise können dadurch auch weniger technische Sicherheitsressourcen Bedrohungen erkennen und abwehren. Der Schlüssel liegt in der Nutzung ihrer Vorteile bei gleichzeitiger proaktiver Berücksichtigung der Risiken durch robuste Sicherheitsmaßnahmen, kontinuierliches Monitoring, regelmäßige Updates und Patches sowie einen sich ständig weiterentwickelnden Ansatz für Datenschutz und Ethik. Mit dem Eintritt in das GenAI-Zeitalter wird die Beziehung zwischen KI und Cybersicherheit weiterhin von einer symbiotischen Weiterentwicklung geprägt sein.

Sichtweise eines Chief AI Officer

Es ist zwar leicht, sich über die Möglichkeiten zu freuen, die generative KI Ihrem Unternehmen bieten kann, aber viele Führungskräfte neigen dazu, das Pferd von hinten aufzuzäumen. Sie führen neue Technologien ein, ohne die Auswirkungen dieser Tools auf den täglichen Betrieb zu berücksichtigen. Die Entwicklung einer ganzheitlichen Strategie, die die Vorteile und langfristigen Ziele für Ihr Unternehmen mit GenAI definiert, bietet den Teams vor Ort einen Leitfaden.

Als Chief AI Officer arbeite ich mit unserem AI Center of Innovation and Excellence zusammen, um mich auf die wichtigsten und zeitkritischsten KI-Anwendungsfälle bei Dell zu konzentrieren. Ich arbeite mit dem Team daran, die Strategie festzulegen und unsere wichtigsten KI-Prioritäten zu ermitteln, zu empfehlen, zu fördern und zu steuern. Aber es liegt in der Verantwortung aller, die Fortschritte in und mit KI voranzutreiben.

Überlegen Sie, wie sich GenAI in vorhandene Tools und Prozesse integrieren lässt, und stellen Sie sicher, dass angemessene Schulungs- und Governance-Programme vorhanden sind, um die schleichende Ausbreitung von Schatten-KI zu vermeiden.

Am wichtigsten ist, dass Sie Daten zu Ihrem Alleinstellungsmerkmal machen. GenAI ist nur so stark, wie es Daten zulassen. Ihr Unternehmen wird den größten Nutzen erzielen, wenn Sie KI-Tools mit einem breiten Spektrum interner Daten verbinden. Dies ermöglicht robustere Lösungen, die jeden denkbaren Informationspunkt berücksichtigen, und eine stärkere Datenkette in der Folge.

Zu guter Letzt sollten Sie eine angemessene Datenhygiene praktizieren. Damit GenAI für Ihr Unternehmen erfolgreich ist, müssen Ihre Datenmanagementverfahren den Anforderungen entsprechen. Das Sammeln und Aufbereiten von Informationen für die Aufnahme in diese Tools kann die Ergebnisse und damit den Wert Ihrer Ergebnisse stärken oder schwächen.

Diese Schritte können zwar zeitaufwendig sein, insbesondere wenn sie zum ersten Mal oder anhand von über Jahre hinweg gesammelten Daten durchgeführt werden, aber Sie haben einen nahtloseren Übergang zur Arbeit mit KI und erhalten genaue, umsetzbare Ergebnisse.

Jeffrey Boudreau, Chief AI Officer bei Dell Technologies

Nachhaltiges Erreichen Ihrer Ziele

Es steht außer Frage, dass Nachhaltigkeit in Unternehmen wichtig ist. Allerdings wird sie oft vernachlässigt, wenn andere Bedürfnisse Vorrang haben.

Im Zuge der Weiterentwicklung der Landschaft räumen Unternehmen der ökologischen Nachhaltigkeit in ihren Innovationsinitiativen jedoch zunehmend Priorität ein, auch wenn finanzielle und organisatorische Ziele miteinander konkurrieren. Diese wachsende Erkenntnis zeigt ein reiferes Verständnis für die Bedeutung von Nachhaltigkeit für die Zukunft eines Unternehmens. Obwohl 63 % der Befragten von Herausforderungen bei der Ausrichtung an umfassenden ESG-Standards ausgehen, unterstreicht dies ein proaktives Bewusstsein und ein wachsendes Engagement für die Förderung von Nachhaltigkeitsinitiativen in ihren Branchen.

Unternehmen sind sich über ihre wichtigsten Prioritäten im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit im Klaren, darunter:

- Beschaffung/Nutzung von nachhaltigeren Gütern
- Höhere Energieeffizienz
- Einsatz von Technologie/KI/ML/Data Science zur Festlegung und Optimierung von Nachhaltigkeitsinitiativen

Bei diesen Prioritäten handelt es sich nicht nur um eigenständige Initiativen. Sie verkörpern eine kollektive Vision. Es ist inspirierend zu sehen, dass 79 % bestätigen, eine klare Nachhaltigkeitsroadmap für ihr Unternehmen zu haben, einschließlich definierter Ziele zur Reduzierung ihres CO₂-Fußabdrucks.

Darüber hinaus geben rund 8 von 10 Unternehmen an, dass Nachhaltigkeit auf folgende Weise angegangen wird:

- Priorisierung der Verwendung nachhaltiger Produkte und Lösungen
- Festlegung von Zeitplänen für die ordnungsgemäße Entsorgung oder das Recycling von IT-Geräten am Ende der Nutzungsdauer
- Investitionen in Produkte mit verlängerten Lebenszyklen (Reparierbarkeit, Aufrüstbarkeit, Haltbarkeit)





Tatsächlich scheinen sich viele zunehmend auf nachhaltig ausgerichtete Aktivitäten zu konzentrieren. 79 % der ITDMs geben an, dass sie mit As a Service-Lösungen experimentieren, um ihre IT-Umgebung effizienter zu managen und ihre Energiekosten sowie ihren CO₂-Fußabdruck zu reduzieren. Rund drei Viertel der ITDMs sagen, dass sie alternative Kühllösungen verwenden, um den Energieverbrauch im Rechenzentrum zu senken (z. B. Luftkühlung, Flüssigkeitskühlung). Ein ähnlicher Anteil der EntscheidungsträgerInnen gibt an, dass sie ihre KI-Inferenz aktiv an den Edge verlagern, um energieeffizienter zu werden (z. B. durch den Einsatz intelligenter Gebäude).

Dies sind zwar alles vielversprechende Anzeichen, aber es gibt Raum für Verbesserungen. **42 % der Unternehmen geben zu, dass das Vorantreiben ökologisch nachhaltiger Innovationen ein Bereich ist, in dem Verbesserungen erforderlich sind.** Die Mehrheit schöpft zudem das Potenzial ihrer Daten nicht voll aus. Nur 38 % nutzen Daten, um ihre Auswirkungen auf die Umwelt zu verstehen und zu reduzieren sowie ihre Innovationsziele zu definieren.

Auch das Zusammenspiel mit GenAI scheint beide Situationen komplexer zu machen. Das Potenzial von GenAI zur Bekämpfung des Klimawandels ist ein spannender und vielversprechender Weg, der jedoch eine sorgfältige Betrachtung und Abschwächung der wahrgenommenen Herausforderungen erfordert. Fast 3 von 10 Befragten geben an, dass Umweltbedenken hinsichtlich des erhöhten Energieverbrauchs (und der damit verbundenen Treibhausgasemissionen), die für das Training von KI-Modellen erforderlich sind, sie davon abhalten, GenAI zu nutzen. Darüber hinaus sind fast 6 von 10 Befragten der Meinung, dass der Einsatz von KI ihre Bemühungen um ökologische Nachhaltigkeit beeinträchtigen wird.

Trotz dieser Bedenken möchten Unternehmen Verantwortung übernehmen und suchen auf ihrem Weg nach externer Unterstützung. **73 % der Befragten sagen, dass sie die Hilfe eines Drittanbieterpartners benötigen, um ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.** Gleichzeitig erwarten sie von diesen Partnern, dass diese Nachhaltigkeitsstandards einhalten. 81 % erwarten, dass ihr Technologieanbieter transparente und klare Nachhaltigkeitsziele verfolgt und die Verantwortung für die in seiner Wertschöpfungskette erzeugten Emissionen nachweist.

Gemeinsame Förderung einer nachhaltigen Zukunft

Wir bei Dell Technologies sind der Meinung, dass es bei Nachhaltigkeit und digitaler Transformation nicht um eine Entweder-oder-Entscheidung geht. Tatsächlich ist technologischer Fortschritt eine Voraussetzung für Unternehmen, die ehrgeizige Klimaziele erreichen wollen. Wir sind Technologieoptimisten – und wir sind auch pragmatisch. Wir wissen, dass die besten Innovationen nicht nur unsere technologische Kapazität verbessern und es uns ermöglichen, Daten zu optimieren, sondern gleichzeitig auch eine energieeffizientere und nachhaltigere Zukunft unterstützen.

Tatsächlich kann Technologie nachhaltigere Unternehmen und Gemeinden für den Planeten schaffen. Aus diesem Grund setzen wir uns dafür ein, Klimaschutzmaßnahmen und ein auf der Kreislaufwirtschaft basierendes Design zu beschleunigen, um unsere Nachhaltigkeitsziele zu erreichen und unsere Kunden beim Erreichen ihrer Ziele zu unterstützen. Mit einer nachgewiesenen Erfolgsbilanz im Bereich Nachhaltigkeit bieten wir eine Reihe von Lösungen, mit denen Sie Technologie nutzen können, um Maßnahmen zum Klimaschutz zu ergreifen, auf der Kreislaufwirtschaft basierende IT-Praktiken zu implementieren und Ihre Emissionen, Ihren Stromverbrauch und Ihren CO₂-Fußabdruck in Ihrem gesamten Betrieb zu reduzieren.

Gemeinsam können wir eine nachhaltigere Zukunft für unseren Planeten schaffen.

Höhere Effizienz der globalen Lieferkette und bessere branchenweite Nachhaltigkeit

Damit Singapur weltweit führend bei Seeschifffahrt, Logistik und Umweltverträglichkeit/Nachhaltigkeit wird, baut die PSA Corporation den Tuas Port – den weltweit größten vollständig automatisierten, intelligenten und nachhaltigen Hafen. Die erfolgreiche Fertigstellung des Hafens erforderte auch eine schnellere Entwicklung hochzuverlässiger und skalierbarer KI-gestützter Anwendungen sowie anderer Arten von Diensten, die beispielsweise ein freihändiges Be- und Entladen von Containern, schnellere Andockzeiten und einen geringeren Kraftstoffverbrauch sowie Effizienzen in der Lieferkette und beim CO₂-Fußabdruck für PSA sowie seine Lieferanten und Kunden ermöglichen.

Zur Erfüllung der gesetzten Softwareentwicklungsziele benötigte PSA eine Multi-Cloud-Infrastruktur, die flexibler und agiler ist als die bestehenden Lösungen. Nicht nur für die EntwicklerInnen war ein schnellerer und einfacherer Zugriff auf Compute-, Storage- und Softwareservices erforderlich, sondern auch das IT-Personal sollte weniger Zeit mit manuellen Verwaltungsaufgaben verbringen. PSA konnte die Anforderungen durch eine Partnerschaft mit Dell Technologies erfüllen und baute dafür ein Software-Defined Data Center (SDDC), das die eigenen Multi-Cloud-Lösungen unterstützt. Mit der Lösung können PSA-MitarbeiterInnen Anwendungen – unabhängig vom Standort – mit beispielloser Einfachheit auf Infrastructure as a Service (IaaS) und Platform as a Service (PaaS) entwickeln und bereitstellen sowie mehr Einblicke, Kontrolle und Zugriff auf virtualisierte Plattformen erhalten. Das Ergebnis? Bessere Datennutzung und Hardwareauslastung sowie eine höhere Betriebseffizienz.

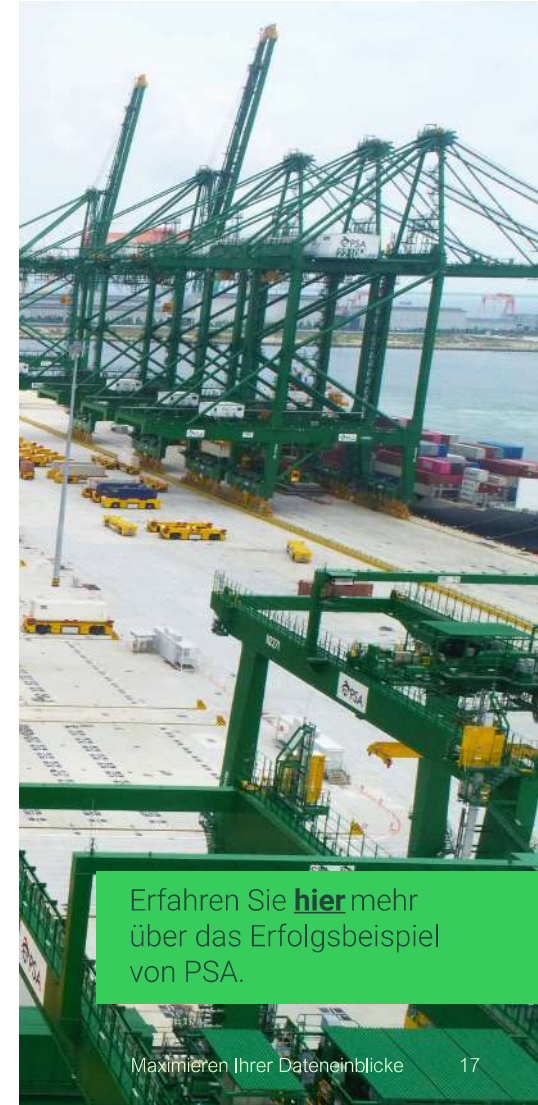
Mit der weiteren Entwicklung des Tuas Ports durch PSA nutzt das Unternehmen auch sein skalierbares Entwicklungsframework sowie die Multi-Cloud-Lösungen, um eine branchenweite Automatisierungsinitiative für die Lieferkette – das „Internet of Logistics“ (IoL) – voranzutreiben. Das übergeordnete Ziel des IoL ist die Förderung von besserer Zusammenarbeit zwischen den Lieferkettenanbietern. Das IoL ermöglicht die gemeinsame Nutzung von Data as a Service- und SaaS-Lösungen, die die Effizienz der globalen Lieferkette steigern, sowie von Strategien für die Reduzierung der Kohlendioxidemissionen.

”

„Alle sorgen sich um den Zustand des Planeten, aber kein Unternehmen und keine Regierung kann unsere Umweltprobleme alleine lösen. PSA ist in der einzigartigen Position, eine fundamentale Veränderung herbeiführen zu können. Dazu schaffen wir intelligente logistische Ökosysteme, und zwar mithilfe unserer Multi-Cloud, die auf den führenden Technologieplattformen von Dell Technologies basiert.“

Vee Leung Ho, Head of Regional I.T. (SEA), PSA Corporation

”



Erfahren Sie **hier** mehr über das Erfolgsbeispiel von PSA.

Maximieren des Werts Ihrer Daten

KI verändert die Art und Weise, wie wir arbeiten und innovativ sind. Bei Hunderten von Anwendungsfällen müssen Unternehmen die richtige Infrastruktur und die richtige Umgebung für alle bereitstellen. Dies erfordert die richtigen Daten, die richtige Strategie und eine intelligente, flexible und widerstandsfähige IT-Infrastruktur, um eine Machbarkeitsstudie in einen Produktivitätsnachweis zu verwandeln. Die Maximierung des Werts Ihrer Daten und die Einführung eines datengesteuerten Ansatzes fördern das Innovationspotenzial Ihres Unternehmens und unterstützen den zukünftigen Erfolg.

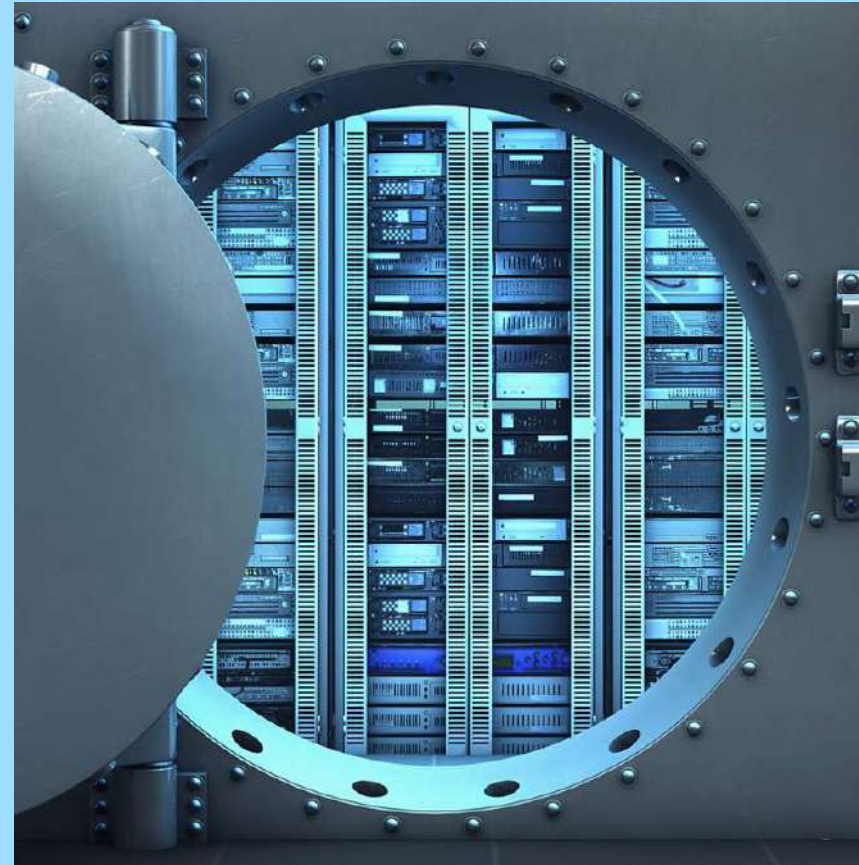
Sie müssen das aber nicht alleine meistern.

Mit Dell Technologies als zuverlässigem Partner auf Ihrem Weg zu einer modernen Dateninfrastruktur überwinden Sie Innovationshürden, decken neue Möglichkeiten auf, reduzieren Risiken und verkürzen die Time-to-Value.

Wir unterstützen Sie am Edge, im Büro, im Rechenzentrum und sogar in der Public Cloud und bieten Ihnen das umfassendste GenAI-Lösungsportfolio, das Sie dort unterstützt, wo Sie arbeiten. So können Sie sicherstellen, dass jede Umgebung und alle NutzerInnen das Beste aus der GenAI-Chance herausholen können.

Gemeinsam maximieren wir den Wert Ihrer Daten und beschleunigen die Umsetzung von Ideen in Innovationen.

Weitere Informationen finden Sie unter Dell.com/InnovationCatalyst.



Das Marktforschungskonzept

Dell Technologies beauftragte den unabhängigen Marktforschungsspezialisten Vanson Bourne mit der Durchführung dieser Studie mit der Bezeichnung „Innovation Catalysts“. Es ist eine Fortsetzung vom [Innovation Index](#) des letzten Jahres. Anstatt den Innovationsstatus unternehmensübergreifend als Benchmark zu setzen, geht die Studie ausführlich auf Unternehmen ein, die eigene Innovationen entwickeln und verankern, die richtigen Daten und Erkenntnisse nutzen sowie die MitarbeiterInnen in den Mittelpunkt stellen.

An der Studie nahmen 6.600 Befragte aus Unternehmen mit mehr als 100 MitarbeiterInnen der folgenden Regionen teil: Nordamerika, LATAM, EMEA, APJ und Großchina. Diese Unternehmen stammen aus verschiedenen öffentlichen und privaten Sektoren.

Alle Befragten fördern oder beeinflussen Innovationen in ihren Unternehmen. Insgesamt wurden 3.330 IT-EntscheidungsträgerInnen (ITDMs) und 3.330 BusinessentscheidungsträgerInnen (BDMs) befragt.

Die Befragungen wurden online und per Telefon im September, Oktober und November 2023 mithilfe eines strengen mehrstufigen Screeningprozesses durchgeführt, um sicherzustellen, dass nur geeignete KandidatInnen die Möglichkeit zur Teilnahme erhalten.

Dell Technologies

Dell Technologies unterstützt Unternehmen und Privatpersonen, ihre digitale Zukunft zu gestalten und Arbeitsplätze sowie private Lebensbereiche zu transformieren. Das Unternehmen bietet das branchenweit umfangreichste und innovativste Technologie- und Serviceportfolio für das Datenzeitalter. [Dell.com](https://www.dell.com)

Vanson Bourne

Vanson Bourne ist ein unabhängiger Marktforschungsspezialist für den Technologiesektor. Seinen Ruf für solide und glaubwürdige forschungsbasierte Analysen verdankt das Unternehmen seinen fundierten Forschungsprinzipien und der Fähigkeit, die Meinungen führender Entscheidungsträger in den verschiedenen technischen und betrieblichen Kompetenzbereichen in allen Geschäftszweigen und größeren Märkten einzuholen. www.vansonbourne.com